100 Mt. ju erhöhen gebentt.

Rach furger Begründung burch herrn Borft. Lohfe wird lettere Summe bemilligt.

3. Erhöhung der Bergütung an den Partwächter.

tracht der Bergrößerung der Anlagen gebeten, die germeist ers stattgegeben und die Angelegenheit herr Bartwächter Riihnert hat in Unbeihm gewährte Entschädigung von monatlich 20 Mt. auf 26 Mt. zu erhöhen. Dem wird einmütig gu= 12. Schleufenlegung und Fußwegherftellung geftimmt.

4. Gerätebeichaffung für das Bafferwert.

Um zeitraubende Transporte nötiger Werkstlicke von einem Wafferwert jum andern zu vermeiben, wird vorgeschlagen, einen Riemenspanner und 30 13. Ergebnis der Auflösungsversammlung tenanlagen schaffen. Meter Sydrantenschlauch zu beschaffen. Die Roften in Sohe von 100 Mt. merben bewilligt.

5. Bewilligung der Beitrage für die Goldbach-Unterhaltungsgenoffenichaft.

Auf die Stadt Sobenftein. Ernftthal entfallen 4086 Einheiten, die mit je 2 Bfg. erhoben merben, was einen Betrag von ca. 80 Mt. ausmacht. Diese Summe wird widerfpruchslos bewilligt.

6. Einfriedigung des städtischen Grund: ftude am Rungegagden.

Es macht fich nötig, ben Baun in Ordnung gu bringen. Die Roften betragen 690 Mt., aus ber bewilligten Antaufssumme find noch 855 Mt. übrig, die zu diesem Zwede Bermendung finden follen. Ginftimmig bewilligt das Rollegium diese Forderung. Bebauungsplane nicht genügend habe gefördert wer-7. Erwerb des Flurftuds 689 für Ernftthal

nnd Bermahrung des Drei-Bruder-Schachtes.

400 Mt. betragen; die Bermahrung felbft muß im teil die Baufperre zu erhängen. öffentlichen Intereffe erfolgen. Berr Brivatus Muguft Langnickel als Liquidator der Gewerkschaft Sperre nicht, wie üblich, auf zwei Jahre festzulegen, eine solche durch hiesige Herren nicht möglich, da die ten- und arbeiterverein zu Dresden hat bespauf an für 300 Mt. Das Grundstück soll gegen gestellt sei, erklärt Herr Bürgermeister Dr Patz, und Böhm erklärten, während dieser Zeit gleichfalls in Dresden zu bilden und desser Wirstenkeit auf lleberrechnung ber städtischen Forderung an die Be- daß die Sperre von selbst hinfällig werde, wenn der abwesend zu sein. herr Stadtrat Dr. Dahne-Glauwertichaft getauft merben.

Bunft meint ber Berr Bürgermeifter, daß fich Dienft getreten fei, die Arbeit gefordert werden, 21. Berichterftattung der "Boltsftimme". die hier und im Richtschacht nötigen Arbeiten viel- aber ob dies in zwei Jahren möglich fei, mare noch! leicht zu gleicher Beit erledigen laffen. Den Beit- die Frage. herr Bogel könne immerhin seinen Blan ben jugegangen, in bem sich ein hiesiger Bericht- nachst gesagt wird, daß der fch ranten lose punkt der Bermahrung möchte man am liebsten dem einreichen, störe er ben gesamten Bauplan nicht, so erstatter dagegen verwahrt, der llebermittler ober Gewerbebetrieb im Um herzie-Rat überlaffen. Nicht allzu freudig fei letterer an konne er ja genehmigt werden, aber geordnete Berden Erwerb des "Lampertus"=Grundstücks gegangen, hältniffe mußten auf jeden Fall geschaffen werden. aber wenn die Stadt die Anlage nicht erworben Rachdem Berr Ebersbach noch auf die hatte, willde sie sie bennoch zu verwahren haben; Mängel ber Schiigenstraße hingewiesen, nimmt das Dr. Bat teilweise zur Berlesung bringt, wird u. a. gewerbeordnung in der Beise anzustreben, daß ber Rauf lag fogufagen im Intereffe ber allgemeinen Rollegium Renntnis von ber Baufperre. Sicherheit. Die Anlage folle verbiihnt und ausgefturgt, dort auch eine Warnungstafel angebracht werben. Gine völlige Ausstürzung tomme teurer die Rechnung über die Benfionskaffe und an herrn ihn der "Bolksftimme" zu übermitteln; das habe Antrage waren von untergeordneter Bedeutung su stehen als eine Berbühnung Rachdem noch von Terl die der Feuerlöschkasse auf 1912 ausgegeben. Dieser auch getan, tropdem er dies in seinem letten oder wurden abgelehnt. einem Gutachten bes Rönigl. Bergamts Fre berg Renntnis gegeben, wird bie Borlage einftimmig genehmigt.

8. Zugangsweg nach dem "Bergmannsgruß".

Es find mit herrn Privatus Langnidel Berhandlungen gepflogen worden, ber einiges von feinem Grundstiid abgetreten hat; ber Weg foll als ein öffentlicher gelten, die Unterhaltung und Beleuchtung des Weges übernimmt die Stadt. Die liegt eine Ginladung gur Teilnahme an der Fahnen-Borlage, die beffere Buftande zu schaffen bezwedt, weihe am 27. Juli vor. wird einftimmig gutgeheißen.

9. Malerarbeiten im Ratsteller.

Schlechtem Buftande, da hier feit eine Reihe von Jahren nichts getan murbe. Die Auffrischungs. arbeiten find der Firma Rudelt & Bauftian bier übertragen worden zu einem Preise von 166 Mt. Ginstimmig bewilligt das Rollegium diese Summe.

10. Unleihe für die Uebernahme des elettrifden Leitungenetes.

daß in dieser Angelegenheit ichon verschiedene Ber- Die Unternehmer bedeuten murde, mahrend anderhandlungen gepflogen worden seien. Neuerdings seits der Gewinn für das Stadtbild gering set. welcher am Sonntag in De i gen zu seiner sei man mit der Stadt Bischofswerda übereingekom- Unser Kaufpublikum reise viel nach Chemnis, und 25. Hauptversammlung zusammentrat, begann wah babe mit ihr ein Ausgleichsdarlehn in da sei es nötig, daß die hiefigen Geschäftsleute alles am Montag früh mit den Beratungen. Nach den bahn Hohenstein-Er.—Gersdorf—Lugau—Delsam Montag früh mit den Beratungen. Nach den biefte auf die bauliche Ausgeschaftel und gestalle Sobe von 150 000 Mf. vereinbart.

Rollegium die Borlage an.

11. Baufluchtlinie für den Deineborfer

Breite geplant, Gebrüder Mehnert aber behaupten, unterhalte ja auch die Stadt eine Plakattafel am in ihrer gewerblichen Entwicklung gehemmt umfangreiches Edgebäude ausführen, in das er daß früher eine andere Fluchtlinie festgesetzt worden "Schweizerhaus". Die Geschäftsleute erklären sich wird, fritisiert und teilweise erfolgte sogar eine den Restaurationsbetrieb verlegt. Das Gebäude fei, die weniger Landabtretung von ihnen verlange; bereit, die Tafeln in Ginzelheiten abzuändern. der städtische Bausachverständige dagegen behauptet, Gerr Borft. Lohse ware damit einverstanden, des Verbandes mit der Jugendpflege. Schließ- bisherigen Schanfraume werden Wohnzweden daß seine Abstedung sat. richtig gewesen sei. Die wenn die häßlichen Tafeln verschwinden würden. lich fand ein Antrag Annahme, demzufolge die nutbar gemacht. Bis Mitte November d. 3. Ratsvorlage besagt, daß eine Breite von 71/2 Metern Bohin follte es führen, wenn etwa ein Bettbewerb vom Berbande eingesetzte Kommission über alle soll das neue Gebäude vollständig fertiggestellt auch genüge, da dort doch der Fahr = Berkehr ein in der Unbringung folcher Tafeln entstände? gang geringer fei.

ftoß einen einmal gefoßten Beschluß umftoßen könne; Gindrud mache. herr Borft. Lohfe meint, daß der Meinsdorfer Die Ansicht des herrn Borftebers tann herr zwede fachsischer Sandwerker und Gewerbetrei- drei Saufern noch ein großes Edwohnhaus auf Beg eine beffere Ausstattung vertragen tonne, und Stugner nicht gang teilen; er gebe gu, daß bender erstrebt werden. herr Griegbach vertritt den Standpunkt, daß ein manche Tafel unschön wirke, aber der Geschäfts= Darauf beschäftigte sich die Bersammlung Bauten nach der Schönburgstraße zu, da dort einmal gefaßter Beschluß aufrecht erhalten werden mann muffe Reklame machen; andere Städte blieben mit der Praxis, die bei der Errichtung it a a to noch vieles Bauareal vorhanden ift. muffe, da gerade bergige Straßen möglichst breit davon auch nicht verschont. Auf allen Gebieten sei licher Antomobillinien in Sach- -: Wie uns die Gewerbekammer Ehembigen fei boch eigentlich gering. Schneibe man Auch herr Bappler erklärt fich als Gegner ohne Debatte einstimmige Annahme. Simmelreichschen Grundstüden ab, so müßten Stiits- Schöneren Geftaltung ber Tafeln etwas tun. nicht festzustellen. Das Bedürfnis nach Berbreite- sei, am Bahnhof berartige Tafeln zu finden; deren eine entsprechende Bertretung in den mündliche Prüfung zu wiederholen. rung bieses Beges sei fibriges gar kein so großes. Aufstellung bedeute übrigens auch eine ziemlich be- Rreis- und Bezirksausschüfsen - 3m zeitlichen Anschluß an den Lehr-Denke man fich, wie es geplant sei, den Graben deutende Einnahmequelle für die betr. Hausbesitzer. finden, wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. gang der Technischen Sochschule Dresden wird zugedeckt, so ergebe sich eine Fahrbahn, die es mit Rach herrn Borft. Lohses Meinung sei der Dasselbe günstige Schickfal hatte der Antrag des die dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz ber ber Dresdner Straße aufnehmen könne, zumal Rugen ber Plakattafeln für die Geschäftsleute gar Gewerbevereins zu Mügeln (Bez. Leipzig), wo-langegliederte Zentralstelle für Wohnungsfürsorge

Mart zur Berfügung, welche Summe die Stadt um bis 3mal fo ftart werde als gegenwärtig, genüge übte, fo fei bas bedauerlich. beffen Breite.

> der Enge ber Lichtensteiner Strafe und schlägt vor, eine Besamtfläche zur Berfügung, Plakattafel ober geschieht, . sondern auch Bertreter des Gewerbeauf bem Meinsborfer Beg bie verschiedenartige = Saule. Breite burch verschiedenfarbige Pfable gu martieren.

Dann wird einem Bunfche bes herrn Bitr = Schilder, die bas Stragenbild verungieren.

im Deinsborfer 2Beg.

Die Roften, 2305 Mt, find bereits unter Borbehalt in den diesjährigen Saushaltplan eingestellt und werben bewilligt.

der Gefellichaft Omnibusvertehr Gersdorf-Sohenstein:Er.

10 Mt. erworben. Auf jeden Anteil entfallen 19,30 die Menge dieser Reklame, er sei für Reklame, aber hoben gegen denselben fehr schwere Borwiirfe. Mt. Die Gesellschaft hat beschloffen, vom Reinge- in ihrer Bahl wirten die Tafeln unschön. Aufforde- Gin Beschluß murde in dieser Angelegenheit winn 1000 Mt. der Gersdorfer Armentaffe zu über- rung wegen Beseitigung unschöner Retlame seien nicht gefaßt. weisen, welchem Beschluß der Bert Bürgermeifter auch an andere hausbesitzer in der Stadt ergangen widersprochen hat, da er ungesetzlich ift. Die Stadt Wenn man auch nicht gleich alle Platate meg- ichen gab Beranlassung zur Beschäftigung der will sich damit einverstanden erklären, daß sie von rafteren wolle, mitfe doch dafür gesorgt werden, Bersammlung mit Wegen zur Be tampfung ihrem Anteil 43 Mt. dem erbetenen Zwed zuweift bag das Gefet gegen Berunftaltung von Stadt und der Auswüch fe des Ronfum vereinsden Rest von 150 Mt. beansprucht sie aber für fich. Land nicht nur auf dem Papier stehe. In der we fen &. Dabei wurde u. a. unter starter Das Rollegium ftimmt bem einmütig gu.

14. Baufperre für den Rroatenweg u. U.

mangels an technischen Kräften die Feststellung der Reklame geschmadvoller, und das musse wieder auf- ten, als die sozialdemokratischen Konsumvereine. den können. Run wolle herr Robert Bogel ein unterbunden werden, aber hier sei boch des Un= einstimmigen Annahme folgender Antrage: Gin- ober Zwei-Familienhaus errichten und man iconen zuviel getan. befürchte, daß biefes Saus fpater im Bege fein Die Kosten für die Berwahrung würden etwa werde. Es empsehle sich daher, über jenen Stadt- Sofern es sich um die juristische Borbildung Ortes ihres Sites verboten und innerhalb des

Im Berlaufe der furzen Debatte über diesen nachdem gestern der Herr Stadtbaumeister wieder in nehmen. Das Kollegium ist damit einverstanden. züglich hiergegen Schritte zu unternehmen.

15. Nadprüfung zweier Rechnungen.

16. Richtigipredung zweier Rechnungen.

die Schulkasse, Herr Terl über die Dienstboten- dauerns über die unwahre Berichterstattung ange- halten und Baugen als Ort des Berbandstafrankenkasse geprüft; beide Herren haben inbezug auf sichts dieser Tatsache allerdings wenig Bedeutung ges 1915 bestimmt. die Rechnungslegung nichts einzuwenden und bas habe. Rollegium vollgieht die Richtigsprechung.

17. Ginladung.

Bon der Teschin-Schützengesellschaft Altstadt konnten, da fie teinen Ginfluß darauf hatten.

18. Der Berband für Jugendhilfe bittet um den Beitritt der Stadt. Man läßt die richte vermahre, benn hier fei dazu der richtige Ort, Angelegenheit auf sich beruhen, nachdem herr Borft. und auf Preßsehden laffe er sich nicht ein. Auf 3. Juli: Tagesmittel +16,1°, Maximum + 20.1°, Die Ratsteller = Räume befinden sich in febr Lohse darauf hingewiesen, daß wir Jugendpflege Bunfch des herrn Griegbach nannte der herr am eigenen Orte fiben.

> 19. Berbot der Reflametafeln in der Nähe des Bahnhofs.

Wegen das vom Stadtrat erlaffene Berbot men- mandte fich der geheimen Beratung gu. ben fich die Beichäftsleute, die in ben Garten am Bahnhof Blakattafeln aufstellen ließen, in einer Der Berband Sächsischer Gewerbe-Eingabe. Darm wird ausgeführt, daß die Ent-Der Berr Borfteber teilt aus den Atten mit, fernung diefer Tafeln einen großen Schaden für versuchen, um sich die Kundschaft zu erhalten; ein üblichen Begrüßungsansprachen wurde ein Be- nit dürfte auf die bauliche Ausgestal-Ohne jede Debatte und einstimmig nimmt das Wegfall der Plakattafeln würde ihnen einen großen richt über die zwedmäßige Betätigung des Ber- tung des süd west lich en Stadt te ils, Schaden bringen. Durch die Tafeln würden feine bandes auf dem Gebiete der Jugendfür- unterhalb der Staatsbahn, von Einfluß sein. Schönheiten des Straßenbildes verdeckt, weil keine forge gegeben. In der Besprechung der An- So läßt zum Beispiel jetzt Herr Bochmann, der da sind; ein unschönes Straßenbild würde durch die gelegenheit wurden gewisse Auswiichse auf dem Besitzer des Gasthauses "Zur Sonne", an der Städtischerseits war der Beg auf 8 Meter Beseitigung der Tafeln auch nicht schöner. Uebrigens Gebiete der Jugendpflege, durch die die Jugend Goldbachstraße, Ede der Schönburgftraße, ein

Die Ansichten im Rollegium sind verschieden; dieser Hinsicht geteilter Meinung sein. Auch in ren, verfolgen und dem Berbande über bewährte auch herr Bauunternehmer Gustav Müller, der herr Ebersbach möchte nur breiten Straßen das anderen Straßen finde man derartige Reklamen, Ginrichtungen berichten foll. Beiter soll von der den Bau des herrn Bochmann ausführt, auf Wort reden und wünscht nicht, daß ein kleiner Wind= wie ja manches haus selbst einen recht unschönen Berbandsleitung die Genehmigung einiger Lot- dem rechten Ecgrundstiid an der Goldbach- und

— die Stadt oder die Anlieger — sei heute noch darauf hinweist, daß man es doch beinahe gewöhnt daß auch die gewerblichen Stände des Landes abzulegen, 5 Prüflinge haben die schriftliche und

Giche einen Stein mit Inschrift anzubrigen. Dem in ber Gegend ber Beiften ber letteren. Auch wenn nicht fo groß, unschön wirken fie auf jeben Fall, nach der Landesverband erneut bei ber Gachfi-Erzgebirgsverein fteht ein Berechnungsgelb von 75 ber Bertehr auf dem Meinsdorfer Wege noch 2- und wenn man gegen folche Unsitte bisher Rudficht schen Staatsregierung vorstellig werden wird,

Berr Rregichmar ift für Befeitigung ber

gerade durch bie Platattafeln mehr verbedt.

Anbringung von Firmenschildern und Fahnen Zustimmung bemerkt, daß die staatlich unterwerde viel Geschmadloses geleiftet, mit Wenigem stütten landwirtschaftlichen Ronsumvereine dem Aus den Atten wird mitgeteilt, daß infolge könne Befferes geleistet werden. Früher war folche Gewerbe und Handel viel mehr Schaden bereileben. Es folle, wie gesagt, nicht jegliche Reklame Die Besprechung der Angelegenheit führte gur

20. Bertretung des Bürgermeifters.

die Bausperre zu erhängen.
Pachdem Her Terl dafür plädiert hat, die während dessen bevorstehenden Urlaubs handelt, ist dürfnisse gestattet wird. 2. Der Eisenbahnbeam Plan da in 2 Jahren nicht fertiggestellt sei. Zwarkonnte, dau hat sich bereit erklärt, die Bertretung zu über- stand soll an zuständiger Stelle bitten, unver-

Berfaffer des icon mehrfach besprochenen unzutreffen- hen eine Schädigung des Bublifums und des den Berichts in der Chemniger "Boltsftimme" ju ortsanfässigen Gewerbes bedeutet. Beiter geht jein. In bem Schreiben, bas Berr Bürgermeifter diefer Antrag dahin, eine Menderung der Reichsauch gefagt, daß jener Artitel ber "Leipz. Boltsztg." nur folden Sändlern das Saufieren gestattet bem Borfigenden der hiefigen fozialdemofratischen wird, welche felbstgefertigte Erzeugnisse vertrei-Bur Nachprüfung wird an herrn Schul thes Ortsgruppe mit ber Aufforderung übergeben murde, ben. Ginige weitere zur Beratung gefommene Schreiben an das Rollegium ableugnete. Der Berr herr Ebersbach hat die Rechnung über Bürgermeifter erklärt, daß jene Berficherung des Be- Baldheim einstimmig als Berbandsvorort beibe-

Berr Briegbach erflart namens feiner politischen Freunde, daß fie bie Berantwortung über das, mas in der Preffe erscheine, nicht übernehmen

Berr Bürgermeifter Dr. Bat ertlärt, bag man bann auch für die Butunft erwarten muffe, daß er fich ftets in Diesem Saale gegen ungutreffende Be-Bürgermeifter auch herrn August Schmidt als den Berfaffer ber heutigen Gingabe.

und Handwertervereine,

vollständige Abweisung der Beschäftigung soll ein schmudes Aussehen erhalten und die Bestrebungen auf dem Gebiete der Jugendfür- sein. Die Arbeiten sind schon bis zum Parterre herr Griegbach meint, man könne in forge, soweit sie die gewerbliche Jugend berüh- vorgeschritten. - In den nächsten Monaten wird terien zur Stärfung des Fonds für Erholungs- Schönburgstraße zu den dort ichon errichteten

daß zu den Bortonferengen für die Gine Berfconerung ber Tafeln halt Berr Staatseintommenfteuer nicht allein Berr Cbersbach gieht einen Bergleich mit Cbersbach nötig, vielleicht ftelle die Behörde Bertreter der Landwirtschaft, wie das alljährlich standes zugezogen werden.

bom greßfo

fa d

Deh

frag

iiber

und i

geben

dern

forgeb

in De

fo für

meinn

getret

diefe

fönigl

beitge

und (

Boder

mertes

Aussi

gunge

in de

ungsf

letten

fönne

Leipz

meldu

3um

gaffe

zogen

etwa

Die (

Mark

lung)

die 3

richter

turfra

ligt.

ten ?

Grun aufba Arbei

ger b

mas

tisch

tung

Wohr

des ?

Stali

lichem

H

Durc

Bat

habe

\$. S.

(15%)

ftärtf

Grei

Bei &

Dor

für

Recht interessant gestaltete sich eine langere Aussprache über die Wirfung des fach fi. Giner Berbefferung der Tafeln redet nochmals ich en Gubmiffionsamtes und deffen herr Stunner bas Wort; er ift nicht für ihre Rebenftellen auf Handwert und Gewerbe. Die pollständige Entfernung. Der Grund am "Schweizer- Aussprache zeigte, daß das staatlich moralisch haus" biete mohl tein icones Bild und werbe und materiell ftart geforberte Gubmiffionsamt auf der einen Seite sich starter Sympathie in Wenn die Tafeln nicht daftanden, wiltden nach Sandwerkerfreisen erfreut, andererseits aber auch Unficht bes herrn Cbersbach bie Sausbesitzer nicht den Beifall findet, den man erwartet hat. vielleicht Sträucher anpflanzen und so icone Bor- Das Tischlergewerbe Leipzigs klagte, daß es mit dem Submiffionsamte febr triibe Erfahrungen Der Berr Bürgermeifter erflart ju diefer gemacht habe. Bertreter der Sandwerterichaft Angelegenheit, daß die Rompetens bei ber Boligei- in Roffen, wo der Führer des Gubmiffionsam-Unsere Stadt hat fat. zehn Anteilscheine zu je behörde liege; er selbst wende fich vor allem gegen tes Dr. Eberle als Bürgermeister amtiert, er-

Ein Antrag des Gewerbevereins zu Dut-

"1. Der Berband wolle dafür eintreten, daß den Konsumvereinen die Errichtung von Zweigniederlassungen und Verkaufsstellen außerhalb des inDresden zu bilden und deffen Birtfamteit auf gang Sachsen auszudehnen. Der Berbandsvor-

Von den übrigen angenommenen Antragen. Dem Berrn Birgermeifter ift ein Schreis ift noch derjenige ermahnenswert, in dem 3us

Der Berbandsausschuß murde wiedergemählt,

Bächlisches.

Sobenftein-Ernftthal, 2. Juli 1913. Betterborausfage ber Ronigl. Sachf. Banbes-Wetterwarte gu Dresben.

Für Donnerstag: Reine wesentliche Witterungsänderung.

Minimum +113.

-: Auf eine dreipigiahrige Damit ichloß die öffentliche Sitzung und man Tatigfeit in ein und demfelben Geschäft tann Berr Eduard Bogel zurücklicen, der gegenwärtig die Stellung eines Mufterdisponenten bei der Firma Carl Gruber befleidet. Der Jubilar erfreut sich allgemeiner Wertschätzung im Sinblid auf feine Betätigung für die Allgemeinheit, zumal in Gangerfreisen weiß man sein Wirken recht gut zu schäten.

führen. Hoffentlich folgen dann noch weitere

fein follen. Der herr Bürgermeifter meint, die Konkurenz groß und der Geschäftsmann muffe fen verfolgt wird. hier beantragte der Ge- nit mitteilt, haben seit Anfang April bis Ende baß man nicht die Bunfche jeden Grundstudsbe- fich regen. Er bittet den Rat, das Berbot gurud- werbeverein zu Erimmitschau, den Berbandsvor- Juni 105 Sandwerker und Sandwerfigers beriidsichtigen könne. Begen' jede Blanung ber zunehmen, und lenkt beffen Aufmerksamkeit auf Die stand mit der Auswirkung milderer finanzieller ferinnen die De ift erprüfung gemäß Baufluchtlinie könne allerdings Einspruch erhoben "Billa" Rr. 14 am Neumarkt, die schauderhaft aus Boraussetzungen zugunften der Gemeinden bei § 133 der Reichsgewerbeordnung abgelegt und werden, aber die Differenz zwischen ben Mehnertschen sehe und das Marktbild schände; der Besitzerin Errichtung von staatlichen Automobillinien in best and en, u. a. Klempner R. Q. G ii ne Forberungen und den Angaben des Bausachverstan- mußte der Rat aufgeben, Wandel zu schaffen. Sachsen zu beauftragen. Dieser Antrag fand ther in Hohen ftein- Er., Tischler J. M. Herrlit in St. Egidien und A. A. viel von den Mehnertschen, Baumgärtelschen und des Berbots; es ließe sich vielleicht hinsichtlich der Ein Antrag des Gauverbandes niedererzge- Sentschel in Gers dorf. 3 Handwerker birgischer Gewerbevereine, in dem der Verbands. sind von der Prüfung zurückgetreten, 2 Handmauern gebaut werden, und wer diese dann bezahle Die gleiche Ansicht vertritt herr Terl, ber porstand beauftragt wurde, dahin zu wirken, werker haben die praktische Prüfung nochmals

SLUB Wir führen Wissen.